

# **Wahlprogramm 2026-2030**



## **Dietikon – mit Dir**

Dietikon verändert sich. Diese Veränderung bietet Chancen, darf aber niemanden ausschliessen. Deshalb muss sie zusammen mit den Menschen in Dietikon stattfinden. Wir stehen für eine Stadt, die moderner, vielfältiger und gerechter wird – mit Dir statt gegen Dich.

## **Wohn- & Bodenpolitik**

Wohnen in Dietikon soll bezahlbar bleiben. Notwendige und sinnvolle Entwicklungen, wie die Einführung der Limmattalbahn, müssen allen Menschen zugutekommen, die hier leben - und nicht nur Neuzuzüger:innen in teuren Neubauten, die durch Leerkündigungen ermöglicht wurden. Wir setzen uns ein für:

- Sanfte Sanierungen und Verdichtung im Bestand – das ist ökologisch und sozial nachhaltiger als Neubauten.
- Die Stadt soll weiterhin, wenn immer möglich, Land kaufen.
- Die Stadt soll Land und Immobilien, die ihr gehören, nicht verkaufen.

## **Soziales & Gesellschaft**

Viele gesellschaftliche Errungenschaften der letzten Jahre werden weltweit in Frage gestellt. Wir bekämpfen diese Angriffe von rechts. Dietikon soll eine integrative und diverse Stadt bleiben. Niemand darf von der Gesellschaft ausgeschlossen werden, sei es aus finanziellen Gründen, wegen Herkunft, Geschlechtsidentität, Religion oder sexueller Orientierung. Deshalb setzen wir uns unter anderem für folgende Massnahmen ein:

- Bezahlbare Stadt: Wohnungen, Kitaplätze oder Tagesschulen müssen für alle Einkommensschichten bezahlbar bleiben.
- Integration statt Hetze: Menschen ohne Schweizer Pass arbeiten in unseren Spitätern, bringen Vielfalt in unsere Kultur und Küchen – sie machen unser Leben vielfältiger und reicher. Damit Integration gelingt, muss die Stadt aktiv auf diese Menschen zugehen und sie dabei unterstützen, sich einzubürgern und damit unser Land und unsere Stadt auch politisch mitzugestalten. Die Einbürgerung darf nicht erschwert oder verzögert werden. Im Gegenteil: Sie muss das Ziel staatlichen Handels sein. Denn die Einbürgerung ist kein Bonus nach gelungener Integration, sondern ein wichtiger Schritt auf dem Weg dorthin – ein Weg, den wir gemeinsam und zum Vorteil aller gehen.
- Partizipation: Alle Menschen sollen sich politisch einbringen können. Wir fordern die Einführung eines Zukunftsrat aus repräsentativ ausgelosten Einwohner:innen.
- Dietikon soll proaktiv Diskriminierungen verhindern, sei es mit Workshops an Schulen zu LGBTQ+ Themen oder in der Polizei zu Racial Profiling.
- Die Gleichstellung der Geschlechter ist noch nicht erreicht. Die Stadt soll eine moderne Arbeitgeberin sein, dazu gehören gleicher Lohn für gleiche Arbeit, diskriminierungsfreie Einstellungspolitik auf allen Ebenen oder ein Vaterschaftsurlaub, der übers gesetzliche Minimum ausgeht.

- Begegnungsorte ohne Konsumpflicht sollen geschaffen werden. Das erhöht die Lebensqualität insbesondere für junge Menschen.
- Wohnen im Alter muss bezahlbar bleiben. Dazu gehört ein gut funktionierendes und staatliches Alters- und Gesundheitszentrum. Wirtschaftliche Experimente auf Kosten der älteren Bevölkerungen wollen wir verhindern.
- Generationsübergreifendes Wohnen soll gefördert werden.
- Die Schweiz nimmt Menschen auf, die vor Krieg und Krisen fliehen. Es ist selbstverständlich, dass auch Dietikon seinen Teil beiträgt und menschenwürdige Unterkünfte bereitstellt.
- Dietikon soll eine inklusive Stadt sein, sei es in der Schule oder im öffentlichen Raum.
- Das stabile Kulturangebot soll ausgebaut und angepriesen werden, lokale Vereine sollen weiterhin und vermehrt gefördert werden.

## **Schule & Bildung**

Eine starke öffentliche Schule ist das Fundament einer gerechten und zukunftsfähigen Stadt. Dietikon braucht eine Schule für alle, die jedes Kind unabhängig von Herkunft, sozialem Hintergrund oder individuellen Voraussetzungen bestmöglich fördert. Wir setzen uns ein für:

- Integrativen Unterricht, der alle Kinder einschliesst und niemanden zurücklässt.
- Tagesschulen, die Betreuung, Bildung und Freizeit verbinden – für mehr Chancengleichheit und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Förderung aller Kompetenzen, von sozialen und kreativen bis zu digitalen und praktischen Fähigkeiten.
- Ausreichende Ressourcen für Lehrpersonen und Schulen, damit gute Bildung nicht am Geld scheitert.
- Moderne Lernumgebungen, die auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen eingehen und Freude am Lernen fördern.

## **Stadtentwicklung und Verkehr**

Dietikon wächst, es entstehen neue Quartiere und ältere verändern sich. Diese Veränderungen müssen wir mitgestalten und niemanden zurücklassen. Dafür braucht es Massnahmen:

- Bestehende Quartierzentränen sollen belebt, neue Quartierzentränen aufgebaut werden.
- Der öffentliche Raum muss generationenübergreifend attraktiv gestaltet sein.

- Wir fordern konsequent Tempo 30 in allen Quartieren und die Verhinderung von Durchgangsverkehr. Velo- und Fussverkehr muss Priorität behandelt, der öffentliche Verkehr ausgebaut werden.

## Klima

Dietikon muss sich für die Klimaziele 2040 stark machen. Dafür sollen die Förderfonds für Photovoltaik verlängert und ausgebaut werden. Gleichzeitig müssen die Auswirkungen des Klimawandels abgefangen werden. Dafür braucht es

- mehr Bäume, Schattenplätze und offene Wasserflächen, um die Stadt im Sommer zu kühlen.
- eine bessere Planung neuer Siedlungen, um die Durchlüftung zu verbessern.
- Vorbereitungen auf drohende Extremereignisse, die aufgrund des Klimawandels in Zukunft vermehrt auftreten könnten. Dazu gehören Hitzewellen, Dürren oder Epidemien.

## Finanzpolitik

Wir wehren uns gegen jeglichen Abbau des Service Public. Die öffentliche Verwaltung soll schnell und effizient arbeiten können, Schulen müssen gut ausgestattet sein. Auch ist es unerlässlich, dass städtische Einrichtungen wie die Schulzahnklinik oder das AGZ bezahlbar und qualitativ hochstehende Arbeit leisten können. Sparprogramme auf Kosten der Bevölkerung werden wir, wenn immer möglich, verhindern.